Haushaltsrede

für den Kreishaushalt 2023 von

Oberbürgermeister Helmut Reitemann

als Vorsitzender der CDU-Kreistagsfraktion

am 12. Dezember 2022

Sehr geehrter Herr Landrat Pauli,
sehr geehrte Verwaltungsangehörige,
liebe Kolleginnen und Kollegen des Kreistages,
liebe Gäste, meine sehr geehrten Damen und Herren,

alle hatten wir zu Beginn dieses Jahres gehofft, nun durch die schlimmste Phase der Corona-Pandemie durch zu sein und alsbald wieder zur Normalität zurückkehren zu können. Doch dann begann etwas, was wir alle nach den schrecklichen Ereignissen des Zweiten Weltkrieges nicht mehr für möglich gehalten hatten: Krieg mitten in Europa. Rußland überfiel die Ukraine mit einem furchtbaren Angriffskrieg am 24. Februar d.J. und von jetzt auf nachher war die Welt nicht mehr die, wie wir sie in den letzten Jahrzehnten hier in Europa kannten als ein friedliches Miteinander von freundschaftlich miteinander verbundenen Staaten.

Und auch wenn wir selbst gottseidank nicht unmittelbar in die kriegerischen Auseinandersetzungen eingebunden sind, so spüren wir die Auswirkungen dieses Krieges, dessen Ende derzeit nicht abzusehen ist, doch unmittelbar: viele Flüchtlinge aus den Kriegsgebieten kommen bei uns auch im Zollernalbkreis an, denen wir eine Bleibe bieten und sie bestmöglich integrieren wollen. Aber auch die mit dem Krieg verbundene Energiekrise bekommen wir hautnah zu spüren durch Energieknappheit und deutlich steigende Lebenshaltungskosten. Die Inflation ist zwischenzeitlich deutlich über 10 % gestiegen und in Folge wurden auch die Zinsen in Rekordgeschwindigkeit angehoben, was sich letztendlich insbesondere in der Baubranche gravierend auswirkt.

All dies hinterlässt natürlich auch seine Spuren in den kommunalen Haushalten sowohl bei den Städten und Gemeinden als auch beim Landkreis.

Im Namen der CDU-Fraktion im Kreistag des Zollernalbkreises nehme ich zum vorliegenden Entwurf des Kreishaushaltes 2023 wie folgt Stellung:

Nachdem Sie, Herr Landrat Pauli, den Haushaltsentwurf für das Haushaltsjahr 2023 in der Sitzung am 17. Oktober d.J. in den Kreistag eingebracht haben, wurde er zwischenzeitlich sowohl in

den einzelnen Ausschüssen als auch in den einzelnen Fraktionen des Kreistages ausführlich diskutiert.

Der **Ergebnishaushalt** erreicht 2023 ein Volumen von ca. 285 Mio. EUR bei den Erträgen und 287 Mio. EUR bei den Aufwendungen. Zwar übersteigen die Aufwendungen die Erträge um ca. 2,2 Mio. EUR, dieses Defizit kann aber problemlos aus der vorhandenen Liquidität ausgeglichen werden, die nach der Aufstellung über die voraussichtliche Entwicklung der Liquidität am Ende des Jahres 2023 dann immer noch einen Bestand von über 15 Mio. EUR aufweist.

Dominiert wird der Ergebnishaushalt – wie jedes Jahr – von den Aufwendungen im Bereich **Jugend und Soziales**, sowie von den **Personalaufwendungen**. Zusammen erreichen sie ein Volumen von 146 Mio. EUR, was deutlich mehr als der Hälfte des gesamten Haushaltsvolumens entspricht.

Auch dieses Jahr steigt der Zuschussbedarf in den Bereichen **Jugend und Soziales** gegenüber dem Vorjahr wieder deutlich an: Bei den **Jugendhilfeleistungen** um nahezu 10 % auf 25,7 Mio. EUR und bei den **Sozialhilfeausgaben** um 6,4 % auf 52,4 Mio. EUR.

Insgesamt erreichen die **Sozialhilfeausgaben** im Kreishaushalt 2023 ein **Rekordvolumen**. Zusammen mit der vom Bund finanzierten Grundsicherung im Alter werden im Kreishaushalt im kommenden Jahr insgesamt **96 Mio. EUR** für **Sozialhilfeausgaben** bereitgestellt.

Den zweitgrößten Block bei den Aufwendungen im Ergebnishaushalt 2023 stellen mit 50,68 Mio. EUR wiederum die **Personalausgaben** dar mit wiederum einer deutlichen Steigerung gegenüber dem Vorjahr.

Dies ist auch dieses Jahr dem Umstand geschuldet, dass die Stellenzahl erneut deutlich, nämlich um 34 Stellen ansteigt und nun einen Rekordstand von 707,17 Stellen erreicht.

Bereits für den Kreishaushalt 2022 haben wir den deutlichen Stellenzuwachs von über 20 Stellen mitgetragen und während des laufenden Jahres 2022 sogar nochmals knapp 15 Stellen **zusätzlich** genehmigt im Vertrauen darauf, dass die Stellen auch besetzt und bedarfsgerecht in der Landkreisverwaltung eingesetzt werden.

Auch dieses Jahr werden wir dem **Stellenzuwachs** von knapp 34 Stellen zustimmen, mit der Maßgabe, dass die dann erreichte Stellengesamtzahl von 707,17 Stellen als Stellenobergrenze zu sehen ist, die es zusammen mit den zahlreichen derzeit noch unbesetzten Stellen der Landkreisverwaltung ermöglicht, in den Jahren 2023 und 2024 das Personal so aufgaben- und bedarfsgerecht einzusetzen, dass die Aufgaben des Landratsamtes zeit- und sachgerecht erfüllt werden können.

Nachdem sich im vergangenen Jahr der Transferaufwand zur Abdeckung des Defizites bei unserem **Zollernalbklinikum** um 2,4 Mio. EUR auf 6,3 Mio. EUR reduziert hatte, steigt er dieses Jahr wieder deutlich auf fast 10 Mio. EUR an, ein Plus von nahezu 4 Mio. EUR. Dies bedeutet, dass über 3 %-Punkte der Kreisumlage allein für den Defizitausgleich verwendet werden müssen.

Die Ursachen für diesen rasanten Anstieg sind vielfältig, beginnend vom Vergütungssystem für Krankenhausleistungen, über die coronabedingten Mehraufwendungen bzw. Ausfällen an planbaren Operationen bis hin zum Mangel an Ärzten und Pflegekräften.

Zusammen mit den Ausgleichszahlungen der letzten 17 Jahre summieren sich die vom Landkreis geleisteten Ausgleichszahlungen auf die sehr beachtliche Summe **über 100 Mio. EUR**.

Damit macht der Kreistag deutlich, dass er hinter seinem Klinikum steht und der Bürgerschaft im Zollernalbkreis eine adäquate stationäre medizinische Versorgung bieten möchte. Aber dies macht auch deutlich, wie wichtig es ist, den Bau eines Zentralklinikums nun, nachdem die erforderlichen Grundstücke erworben werden konnten, rasch voranzutreiben, um die medizinische Versorgung weiter auszubauen, Ablaufprozesse zu vereinfachen und Synergieeffekte durch einen konsequenten Abbau derzeit existierender Doppelstrukturen nutzen zu können.

Deshalb begrüßen wir es als CDU-Fraktion ausdrücklich, dass im Wirtschaftsplan „Immobilien der Kreiskliniken“ insgesamt 13 Mio. EUR in Form von Planansätzen und Verpflichtungsermächtigungen eingeplant sind, um die vom Kreistag bereits beschlossenen Vorplanungen nach Abschluss des VgV-Verfahrens auch unverzüglich in Auftrag geben zu können.

Ein weiterer Investitionsschwerpunkt – wie in den vergangenen Jahren auch schon – bilden die Investitionsmaßnahmen an den Kreisschulen. Mit 7,6 Mio. EUR in Form von Planansätzen und Verpflichtungsermächtigungen stehen ausreichend Mittel zur Verfügung, um die an den beruflichen Schulen in **Albstadt** und **Hechingen** sowie am **SBBZ Albstadt** begonnen Maßnahmen fortsetzen oder auch neue Maßnahmen beginnen zu können. Mit Schulneubau und –sanierung in Hechingen, Umbau des naturwissenschaftlichen Bereichs in Albstadt und der Sanierung des Therapiebeckens in der Rossentalschule setzt der Landkreis seine Planungen zur Sanierung und Erweiterung der Kreisschulen Zug um Zug in die Tat um.

Daneben sind aber auch PV-Anlagen auf den Dächern der Schulen in Albstadt und Hechingen vorgesehen, zudem sind 750.000 EUR aus dem Digitalpakt für die Digitalisierung sowie

moderneste technische Ausstattungen für die gewerbliche Schule in Balingen. Eingeplant.

Was uns allerdings sehr **nachdenklich** stimmt ist die Entwicklung der **Schülerzahlen** an den beruflichen Schulen. Seit 2009 sind die Zahlen kontinuierlich rückläufig. Lagen Sie 2009 noch bei 6.224 Schülerinnen und Schülern, so haben sie 2021 einen historischen Tiefststand von 4.859 erreicht, ein Minus von knapp 22%. Dies ist einerseits mit den rückläufigen Bevölkerungszahlen in diesem Alterssegment zu begründen, andererseits aber auch mit dem Trend, dass ein Studium oftmals einer beruflichen Ausbildung vorgezogen wird.

Hier gilt es, Schülerinnen und Schüler, aber auch die Eltern durch entsprechende Informationskampagnen auf die Möglichkeiten und Entwicklungschancen der beruflichen Bildung hinzuweisen. Ein guter Ansatz bietet hier die jährlich von der WFG veranstaltete Bildungsmesse „Visionen“, an der sich zwischenzeitlich sehr viele Betriebe beteiligen und ihre Ausbildungsmöglichkeiten vorstellen.

Darüber hinaus müssen auch an den allgemeinbildenden Schulen selbst vor Ort Informationen und Einblicke in die Berufswelt gegeben werden.

Wichtig ist aber auch, dass dem Berufsnachwuchs Perspektiven aufgezeigt werden, wie es nach einer Berufsausbildung weitergehen kann, mit Weiterbildungsmaßnahmen oder mit einem anschließenden Studium, damit die jungen Menschen nicht das Gefühl haben, mit einer beruflichen Ausbildung in einer Sackgasse zu landen, sondern dass sie sehen, auch mit einer beruflichen Ausbildung können genauso Führungs- und Leitungspositionen erreicht werden.

Vor dem Hintergrund des Klimawandels ist der Ausbau des **ÖPNV** und des **Schülerverkehrs** ein weiteres wichtiges Aufgabenfeld des Landkreises.

Im Kreishaushalt 2023 sind hierfür Aufwendungen in Höhe von 24,7 Mio. EUR eingeplant, ein Plus von 9 % gegenüber dem Vorjahr. Damit werden Stadtverkehre, Linienbündel und ÖPNV-Kooperationen finanziert und natürlich auch der Schülerverkehr, der allein Ausgaben von 11,8 Mio. EUR verursacht.

Wenn die angestrebte **Mobilitätswende** tatsächlich gelingen soll, müssen die ÖPNV-Angebote weiter ausgebaut und auch attraktiv gestaltet werden.

So ist es sehr wichtig, dass schon der Schülerverkehr gut funktioniert und junge Menschen dieses Angebot sehr gerne wahrnehmen. Deshalb bitten wir die Kreisverwaltung nochmals inständig, in den Bereichen, in denen immer wieder Klagen über einen nicht funktionierenden Schülerverkehr aufkommen, sehr rasch und konsequent zu handeln, damit die Schülerinnen und

Schüler sicher und zuverlässig zur Schule und auch wieder nach Hause kommen.

Ebenfalls am Herzen liegt uns die **Weiterentwicklung des Schienenverkehrs**. Das sind Projekte, die wir von Seiten der CDU-Fraktion ausdrücklich befürworten und unterstützen und die bei uns schon seit vielen Jahren auf der Agenda stehen und für die künftige Entwicklung des Landkreises sowie für die Reduzierung des CO2-Ausstoßes von entscheidender Bedeutung sind. Nachdem die Vorplanung für die Talgangbahn alsbald abgeschlossen sein wird, die Vorplanungen für den Streckenabschnitt Tübingen – Albstadt-Ebingen (ZAB Nord) beauftragt sind und die Vorplanungen für den Streckenabschnitt Albstadt-Ebingen – Sigmaringen (ZAB Süd) nun alsbald vorliegen werden, bitten wir um einen **zeitnahen Bericht** zur weiteren Vorgehensweise. Der Haushaltsentwurf enthält 3,0 Mio. EUR an Verpflichtungsermächtigungen für die weiteren Planungsschritte, was wir ausdrücklich begrüßen.

Das **Tierheim** in Albstadt-Tailfingen ist eine kreisweite Einrichtung und in Bezug auf Fundtiere ein wichtiger und wertvoller Partner der Städte und Gemeinden des Kreises. Deshalb hat der Kreistag durch seine Beschlüsse die Finanzierungssituation des Tierheims deutlich verbessert mit der Erwartung, dass nun die notwendigen Sanierungs- und Neubaumaßnahmen zeitnah angegangen und umgesetzt werden.

Wir bitten die Kreisverwaltung, uns zum Stand der Sanierungs- und Neubaumaßnahmen alsbald einen **Bericht** zu erstatten.

Der Kreishaushalt weist umfangreiche Investitionsmaßnahmen mit einem Gesamtvolumen von 19,3 Mio. EUR aus. Zur Finanzierung ist **keine Kreditaufnahme** erforderlich. Die benötigten Finanzierungsmittel können vollständig über den Zahlungsmittelüberschuss aus der laufenden Verwaltungstätigkeit, aus Investitionszuwendungen sowie aus der Liquiditätsreserve finanziert werden. Auch am Ende des Jahres 2023 verbleiben in der Liquiditätsreserve noch über 15 Mio. EUR, die für künftige Investitionen eingesetzt werden können.

Dies ist eine sehr gute wirtschaftliche Basis für den Landkreis, die wahrscheinlich keine Stadt oder Gemeinde im Kreisgebiet nachweisen kann.

Damit auch den Städten und Gemeinden die notwendige finanzielle Luft nicht ausgeht und die notwendigen infrastrukturellen Investitionen auch dort verwirklicht werden können, beantragen wir, den Kreisumlagesatz nicht, wie von der Kreisverwaltung vorgeschlagen um 2 %-Punkte auf 29,0 % zu erhöhen, sondern ihn lediglich **um 0,5 %-Punkte auf 27,5 %** anzuheben, was letztendlich zu **Mehreinnahmen** beim Landkreis allein **aus der Kreisumlage von 5,2 Mio. EUR** führt.

Das sind Mittel, die den Kommunen für deren notwendige Investitionen insbesondere in Kindertagesstätten (die Kinderzahlen sind deutlich gestiegen und steigen weiter), Schulen, Straßen, beim ÖPNV, beim Klimaschutz und bei der Digitalisierung, um nur einige Beispiele zu nennen, fehlen.

Auch wenn wir damit deutlich hinter der Forderung des Landkreisverwaltung von 29,0 % zurückbleiben, nimmt der Landkreis dennoch **keinen finanziellen Schaden**, denn allein aus der höheren Ausschüttung der **OEW** wird der Landkreis zusätzlich knapp 900.000 EUR einnehmen. Außerdem kann der Landkreis höhere FAG-Zuweisungen für 2023 und Nachzahlungen für 2022 erwarten, die im vorliegenden Entwurf **noch nicht berücksichtigt** sind.

Sollte dennoch eine **Finanzierungslücke** bleiben, steht nach wie vor die doch ganz passable Liquiditätsreserve von über 15 Mio. EUR zur Verfügung, so dass der Kreishaushalt 2023 weiterhin **ohne eine Kreditaufnahme** finanziert werden kann.

Uns geht es nicht um Symbolpolitik, sondern um einen fairen Ausgleich zwischen der Finanzsituation des Landkreises und der der kreisangehörigen Kommunen, denn letztendlich sitzen wir alle im gleichen Boot!

Deshalb stelle ich im Namen der CDU-Fraktion hiermit folgende **Anträge** zum Kreishaushalt 2023:

1. **Der Kreisumlagehebesatz wird von 27,0 % auf 27,5 % angehoben.**

2. **Die im Stellenplan des Haushaltsentwurfs 2023 zusätzlich beantragten 33,97 Stellen werden genehmigt mit der Maßgabe, dass die dann erreichte Gesamtstellenzahl von 707,17 Stellen als Stellenobergrenze zu sehen ist, die es zusammen mit den zahlreichen derzeit noch unbesetzten Stellen der Landkreisverwaltung ermöglicht, in den Jahren 2023 und 2024 das Personal so aufgaben- und bedarfsgerecht einzusetzen, dass die Aufgaben des Landratsamtes zeit- und sachgerecht erfüllt werden können.**

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

am Ende meiner Ausführungen möchte ich gerne Danke sagen:

Danke Ihnen Herr Pflumm, Ihrem Team und allen, die an der Aufstellung des Haushaltsentwurfs 2023 mitgewirkt haben. Sie haben uns wieder ein umfangreiches Zahlenwerk vorgelegt und uns schnell und bereitwillig die notwendigen Auskünfte erteilt. Vielen Dank!

Danken möchten wir auch Ihnen Herr Landrat Pauli sowie den Dezernentinnen und Dezernenten, für die konstruktive und gute Zusammenarbeit nicht nur in Bezug auf den Kreishaushalt, sondern auch in vielen anderen Bereichen das ganze Jahr über.

Bedanken möchten wir uns aber ausdrücklich auch bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Landratsamtes für ihre engagierte Arbeit im Interesse unserer Bürgerschaft und der Stadt- und Gemeindeverwaltungen im Zollernalbkreis.

Besonderen Dank möchte ich aber auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Klinikum aussprechen, die nun über 2 Jahre fast Übermenschliches im Kampf gegen die Corona-Pandemie geleistet haben und nun mit den aktuellen Infektionskrankheiten schon wieder vor neuen Herausforderungen stehen. Vielen Dank!

Danken möchte ich auch den Vertretern der Presse, die die im Kreistag und seinen Ausschüssen diskutierten Themen in ihren Beiträgen aufgreifen und somit die Öffentlichkeit über die Arbeit des Kreistages und der Kreisverwaltung unterrichten. Auch Ihnen vielen Dank!

Danken möchte ich aber auch Ihnen, liebe Kolleginnen und Kollegen hier im Kreistag, dass wir trotz unterschiedlicher Meinungen und Diskussionen doch in sehr konstruktiver Weis zusammenarbeiten und gemeinsam das Ziel verfolgen, den Landkreis weiterzuentwickeln und fit für die Zukunft aufzustellen.

Im Namen der CDU-Fraktion wünsche ich Ihnen allen, sowie Ihren Familien und Angehörigen alles Gute, frohe Weihnachtsfeiertage sowie einen guten Start ins Neue Jahr und bleiben Sie bitte alle gesund!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!